



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

WERTE ROTARISCHE FAMILIE,



wir leben in einer Zeit der Ungewissheit und einer ohnmächtigen Betroffenheit. Ein Zustand, den wir bis anhin nur aus der Geschichte oder von Berichten aus der Ferne kennen. Jetzt sind wir direkt betroffen und werden uns

der Verantwortung als Vertreterinnen und Vertretern von Rotary und Rotaract hautnah bewusst: Was ist im Sinne unseres Schwerpunkts „Peace“ zu tun?

Wir sehen „Frieden“ nicht als abstraktes Konzept, sondern als lebendigen dynamischen Ausdruck der menschlichen Entwicklung. Was es bedeutet, Krieg vor unseren Toren erleben zu müssen, ist für die meisten von uns in Europa leider zu einer neuen und bitteren Realität geworden. Wir wurden brutal aus unserer Covid-bedingten, fast lethargischen Stimmung durch Bomben in die harte Realität zurückgeholt und sind von einem Moment zum anderen zu konkretem Handeln aufgeweckt worden. Dass bei Rotary Freundschaft, Mitgefühl und zielgerichtetes Handeln stets im Vordergrund stehen, hat sich in überwältigender Art und Weise einmal mehr gezeigt.

Polio wird dadurch fast zu einem „Nebenschauplatz“ und wird angesichts der neuen Verhältnisse dennoch nicht vergessen. Malawi, Israel und die beiden Endemie-Länder verlangen weiterhin Wachsamkeit. Auf uns ist Verlass und einmal mehr bin ich wie viele andere auch stolz, Rotarier sein zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Urs Herzog



AKTUELL 04/2022

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE

1800-1900, 1930-1950, 1980-2000

GEFAHR FÜR DEN POLIO-ERFOLG?

DIE UKRAINE IM KRIEG

Noch vor sehr kurzer Zeit wäre eine solche Schlagzeile als Hohn oder schlechter Traum abgestraft worden. Aber leider bewahrheiten sich tägliche Berichte und Bilder, und wir fragen uns, was wird dieser so unsinnige, leidvolle und folgenschwere Krieg noch mit sich bringen. Wie beeinflusst dieser Irrsinn unser tägliches Tun und Verhalten gegenüber jenen, die dies zu verantworten haben? Und speziell zu Polio: Was für Folgen hat dieser Krieg für die Kampagne insgesamt, aber besonders für die Ukraine?

Noch am 5. Januar zeigte sich UNICEF optimistisch über das Konzept der ukrainischen Behörden, um den aktuellen Polio-Ausbruch zu stoppen. Das ist jetzt mit Millionen von Flüchtlingen in- und außerhalb des Landes quasi Makulatur. Dennoch darf ich als Vertreter der Polio-Beauftragten festhalten: Wir werden – wie dies Rotarier immer wieder eindrücklich zeigen – uns für unsere Freunde in der Ukraine einsetzen. Die nach Kriegsausbruch umgehend installierte Task Force des Deutschen Governorrates zugunsten der bedauernswerten ukrainischen Bevölkerung zeigt bereits breite Wirkung und wird angesichts der aktuellen Entwicklung andauern (<https://rotary.de/>

20220306_Richtlinie_furden_Umgang_mit_Spenden_Ukraine_v41.pdf).

Im letzten Bericht der WHO vom 17. März war zu lesen, dass bis anhin noch kein Fall von Impfpolio hat nachgewiesen werden können; im vergangenen Jahr 2021 gab es 2 Fälle. Anlässlich unserer letzten gemeinsamen Sitzung aller Polio-Beauftragten der Zonen 15 & 16 wurde die Problematik betr. „Polio und Ukraine“ breit diskutiert. Christian Schleuss (Distrikt 1900) hielt dazu fest: „Ukrainische Patienten, die zwischen 2016 und 2021 mit dem Polio-Schluckimpfstoff (OPV) geimpft wurden, haben keinen Schutz gegen den Typ WPV2, da nur noch bivalent (gegen die WPV-Typen 1 und 3 – Anm.

Fortsetzung auf Seite 2



Foto: luftbild-blossey

GANZ VORSICHTIG

kann man es schon erkennen, was hier am Kamener Kreuz im Werden ist: Erneut hat der Distrikt 1900 zahlreiche Tulpenzwiebeln in dem Segment oben rechts gesetzt, die bald in schönsten Farben erblühen werden.

IMPRESSUM

End Polio Now – Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Urs Herzog, RC Allschwil/Schweiz, Koordinator der Zonen 15 & 16 für die Kampagne PolioPlus
Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Ferdinandstraße 25, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; . **Zuschriften an endpolionow@rotary.de**
Gestaltung: Cäcilie Cichonski . **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

FATALE IMPFLÜCKE

Fragen an **Dr. med. Christian Schleuss**, Polio-Beauftragter im Distrikt 1900



Die kriegsbedingten Fluchtbewegungen vieler Menschen in und aus der Ukraine haben auch Auswirkungen auf die Polio-Kampagne. Wo sehen Sie Gefahren?

Im letzten Winter sind in der Ukraine bei schlechter Impfquote zwei Lähmungen durch Impfpolio Typ 2 aufgetreten. Das heißt, hunderte Kinder tragen wahrscheinlich die Polioviren im Darm und verteilen sie. Der ukrainische Impfplan impft die Kinder unzureichend gegen Polio Typ 2, da der Schluckimpfstoff seit 2016 nur noch gegen die Virustypen 1 und 3 wirkt. So sind alle Kinder in der Ukraine und in allen Regionen mit niedriger Impfquote gefährdet.

Die Anfang Februar angelaufenen Impfungen von 140.000 Kindern in der Ukraine mussten wegen des Kriegs abgebrochen werden. Ist ein Polio-Ausbruch auch in den Nachbarländern zu befürchten?

Gerade diese Impfungen zielten als *outbreak response activity* auf diese Typ2-Impf-Polioviren. Hier kam der neuartige nOPV2-Impfstoff zum Einsatz. Hoffen wir, dass die Impfungen im Februar ausgereicht haben. Genaue Daten haben wir nicht und können auch die Ausbreitung z.B. in gesunden Trägern nicht nachvollziehen. In Deutschland gibt es Landkreise mit erschreckend niedrigen Impfquoten, hier ist eine Infektion und daraus nach Jahrzehnten wieder auftauchende Polio nicht auszuschließen.

Wie müssten Ihrer Ansicht nach Aufnahmeländer wie Deutschland und die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) auf diese Gefahr reagieren?

In Deutschland müssen alle Ärzte und insbesondere die Gesundheitsämter wachsam sein, allen Ankommenden eine Dreifach-Polioimpfung empfehlen und verdächtige Fälle direkt mit Proben ans Robert-Koch-Institut melden. Nur so kann eine Übertragung unter den Geflüchteten und in die Bevölkerung vermieden werden. Die GPEI hat sich bereits in vielen Konflikten als Friedensstifter und Brückenbauer bewiesen (z.B. Nigeria, Afghanistan), auch in der Ukraine kommt es jetzt auf gute Verhandlungen und schnelle Wiederaufnahme der Impf- und Überwachungsaktivitäten an. *ms*

Fortsetzung von Seite 1

Red.) geimpft wird. Genau dieser Typ ist aber als cVDPV2 (*impfabgeleitete Viren vom Typ 2 – Anm. Red.*) in der Westukraine vorhanden und hat im Dezember zwei Kinder wieder mit Lähmungen erkranken lassen (in Israel aktuell übrigens auch). Daher wurden dort bereits 140.000 Kinder mit dem neuen nOPV2 geimpft. Die IPV-Geimpften sind trivalent, die OPV-geimpften gelten de facto als ungeimpft.“ Dieser Hinweis gilt grundsätzlich für alle Länder, in denen Flüchtlinge aus der Ukraine unterkommen.

Neben diesen Schreckensnachrichten, die uns zu raschem Handeln veranlassen, dürfen wir aber nicht vergessen, dass parallel dazu unsere „gewohnten“ Bemühungen nicht ruhen dürfen – im Gegenteil: Unser Kampf gegen Polio ist noch lange nicht gewonnen, und wir müssen durchhalten, um gewinnen zu können.

Am 12. März hatte die Gruppe der Distriktbeauftragten für Polio ihre Frühjahrssitzung, erneut via Zoom. Dabei wurde auf die Wichtigkeit der Ausbildung der Governor elect und Governor nominee hingewiesen – generell eine von RI klar unterschätzte Forderung. Bei den entspre-

PolioPlus Society



Die neu ins Leben gerufene „Polio Plus Society“ ist mancherorts schon sehr gut aufgenommen worden: mit 100 Euro beziehungsweise 100 CHF oder gar mehr pro Jahr sorgen Sie oder Freunde dafür, dass dem rotarischen Vorzeigeprojekt nicht die notwendigen Geldmittel ausgehen.

chenden Seminaren in Basel wird Polio jedoch auf mein Drängen hin eine adäquate Zeit eingeräumt werden. Auch wurden wir von Ulrich Kalinke (Distrikt 1800) in anmahnen Worten auf die neuen Lebensrealitäten wie Hunger, Krieg, Flucht/Vertreibung und Umweltproblematik aufmerksam gemacht. Rotary vermag zu helfen – also zeigen wir uns solidarisch.

Aktionen, die im vergangenen Herbst mit dem Setzen von Tulpenzwiebeln begannen, zeigen erste Resultate, wie z.B. am Kamener Kreuz (Distrikt 1900) und auch in Morges am Genfer See beim diesjährigen 52. Tulpenfest.

Urs Herzog

DIE AKTUELLE LAGE: APRIL 2022

Die Infektionszahlen bei wilden Polioviren liegen weiter auf niedrigem Niveau. Noch – muss man allerdings einschränken. Denn nicht nur der Ukraine-Krieg könnte sich auf die Infektionslage auswirken (s. Interview), auch andere Länder schlagen Alarm, zuletzt Malawi und Israel. Impfabgeleitete Viren wurden 2022 bisher laut GPEI zehnmal nachgewiesen: 8 in Nigeria (davon 5 Erkrankungen), 2 in Côte d'Ivoire.

(Stichtag jeweils 22. März)

GEBIET	Infektionen 2022	(2021)
Afghanistan	1	(1)
Pakistan	0	(1)
	1	(2)
Nicht-endemische Länder	0	(0)
Gesamt	1	(2)

Quelle: www.polioeradication.org

EINE WELT OHNE POLIO...

können wir nur erreichen, wenn wir weiterhin unser Hauptprojekt PolioPlus mit Spenden unterstützen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN?

Jeder Club wird gebeten, pro Jahr 1500 US-Dollar (ca. 1300 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Die Rotary Foundation bezuschusst DDF-Spenden mit 50 Prozent. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die alle Rotary-Spenden um 200 Prozent aufstockt, können wir unser Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • IBAN: DE80 3007 0010 0394 1200 00
BIC: DEUTDE33 • Verwendungszweck: Polio
CLUBNUMMER NICHT VERGESSEN

BANKKONTO SCHWEIZ: Begünstigter: Verein Rotary Distriktskasse 1980, c/o Confiducia AG, Postfach 212, 4127 Birsfelden, Vermerk: EndPolioNow
Raiffeisenbank Birsig Genossenschaft • IBAN: CH68 8077 4000 0018 7151 6

BANKKONTO ÖSTERREICH: Begünstigter: Rotary Projekt Verein SO 2324
Raiffeisenbank für NÖ und Wien • IBAN: AT 38 3200 0004 1165 7699
Verwendungszweck: PolioPlus

SPENDEN SIE DOCH EINFACH

HIER

